



Präsident und Vizepräsidentin der Methodistischen Kirche in Großbritannien 2015-2016:
Pastor Steven J. Wild und Jill Barber.

Jährliche Konferenz Großbritannien

14.07.2015

Von Reinhold Parrinello (kur)

Jährliche Konferenz der englischen Methodisten

In Southport, im Nordwesten Englands, trafen sich 300 Delegierte der Methodistischen Kirche in Großbritannien zu ihrer Jahreskonferenz.

Die Methodistische Kirche in Großbritannien (MKGB) hielt ihre diesjährige Konferenz vom 25. Juni bis 2. Juli in Southport, Nordwestengland, ab. Dazu trafen sich etwa 300 Konferenzmitglieder, davon auch einige aus dem Ausland und der Ökumene. Wichtige Themen der Konferenztagung waren Jugend, Ethik und Evangelisation. Die MKGB erlebt seit einigen Jahrzehnten einen starken Rückgang der Gliederzahlen. Der Altersdurchschnitt der Glieder ist recht hoch. Trotz der gemeinsam von der Kirche von England und der MKGB getragenen »Fresh Expressions«-Initiative (Neue Ausdrucksformen kirchlichen Lebens) gelingt es nur

schwer, die verschiedenen Gesellschaftsschichten des Landes zu erreichen. So zog sich durch viele Redebeiträge, Themen und Entscheidungen, wie man Hindernisse möglichst überwinden kann und wie man sich als Kirche auf weiter sinkende Gliederzahlen einstellt.

Jugend

Die MKGB hat alle Missbrauchsfälle und Fehlverhalten seit 1950 aufgearbeitet. Die Konferenz hat den Opfern abermals ausdrücklich das Bedauern und Mitgefühl der Kirche ausgesprochen. Da die MKGB die erste Kirche in Großbritannien war, die diesen Prozess so umfänglich durchgeführt hat, gab es dafür in der Presse neben den üblichen Vorwürfen auch viel Anerkennung. Der Prozess soll mit dem Ziel weitergeführt werden, künftige Vorfälle zu vermeiden. Megan Thomas, die Jugendpräsidentin der MKGB, forderte eine offenere Diskussion zu den Themen um Sexualität. Für Jugendliche sei das ein wichtiges Thema. Wenn die Kirche in diesen ethischen Fragen feste Ansichten habe, müssten diese offen und ehrlich diskutiert werden. Andere Themen, die Jugendliche beschäftigten, seien Alkohol, gemeinschaftliches Handeln und radikales christliches Leben.

Internet und Investment

Die Konferenzmitglieder diskutierten die Frage, ob bei Abendmahlsgottesdiensten das Internet eine größere Rolle spielen dürfe. Ob die Gemeinschaft beim Abendmahl auch über das Internet, etwa über Video-Direktübertragung oder soziale Medien, vermittelt werden könne, war dabei die Frage. Es wurde angeregt, in dieser Frage zusammen mit anderen methodistischen Kirchen eine gemeinsame Position zu entwickeln. Der bei der MKGB anwesende Delegierte der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) aus der Zentralkonferenz von Mittel- und Südeuropa, David Field, griff als Mitglied einer zu diesem Thema bereits existierenden EmK-Arbeitsgruppe den Vorschlag auf und bot Zusammenarbeit an.

Weil die MKGB hat seit fast zehn Jahren Nestlé-Aktien im Wert von 1 Million Pfund (rund 1,4 Millionen Euro) hält, wurden Ideen diskutiert, wie die MKGB auf Nestlé einwirken könne, damit sich das Unternehmen an zu erwartende Standards bei der Werbung für Muttermilch-Ersatzprodukte hält. Nestlé habe zwar seine Werbepraktiken verbessert, hieß es im Bericht der Finanzbehörde der MKGB, aber einige Redner berichteten davon, dass immer noch in vielen Ländern Mütter in die Abhängigkeit von Muttermilch-Ersatzprodukten gedrängt würden. Bei nicht ausreichenden Mengen sauberen Trinkwassers sei das äußerst problematisch. Sie forderten neben der Veräußerung der Nestlé-Aktien auch einen teilweisen Boykott gegen das Unternehmen. Schlussendlich sprach sich eine knappe Mehrheit dafür aus, die Aktien zu halten.

Personelles

Wie in der MKGB üblich, trat die Konferenz für zwei Tage zu einer Sitzung der

Pastoren ohne Laien zusammen. Dabei wurden routinemäßig die Empfehlungen von Pastoren auf Probe und zur Ordination und die Ruhestandsgesuche behandelt, sowie die Aufnahme von Pastoren aus anderen Kirchen. Die Ordinationen fanden am Sonntagnachmittag in sieben Kirchen der Region statt. Die Gesamtkonferenz, also Pastoren und Laien zusammen, wählte Pastor Steve Wild zum Präsidenten der Jährlichen Konferenz sowie Dr. Jill Barber zur Vizepräsidentin. Der neue Präsident forderte die Gemeinden dazu auf, bis zur nächsten Konferenz in einem Jahr »eine Person zum Glauben zu bringen«. In ihrer Antrittsrede betonte die neue Vizepräsidentin Barber, die MK GB müsse »ihre Stimme hören lassen«. Auch der Generalsekretär des Weltrates Methodistischer Kirchen, Bischof Ivan Abrahams, nahm sich Zeit für eine Diskussionsrunde mit den Delegierten.

Strukturveränderung

Nach sieben Jahren endet am 31. August die Amtszeit von Generalsekretär Pastor Dr. Martyn Atkins. In seinem Bericht stellte er den Antrag, den Europäischen Rat methodistischer Kirchen mit ausreichend Geld auszustatten, damit in der Mission besser zusammengearbeitet werden könne. Das Amt des Generalsekretärs wird es nicht mehr geben. Zum neuen Sekretär der Konferenz wurde Pastor Gareth Powell für die nächsten sechs Jahre gewählt. Dessen Stellvertreterin wird Pastorin Helen Cameron. Einen Teil der Aufgaben des Generalsekretärs der MKGB übernimmt Doug Swanney als »Connexional Secretary« (Sekretär für das Verbundsystem innerhalb der Kirche).

An der Konferenz nahmen fünf Vertreter der weltweiten EmK teil: Bischöfin im Ruhestand Mary Ann Swenson und Pastorin Kristen Brown aus den USA, beide mit Stimmrecht, sowie jeweils eine Person aus den drei europäischen EmK-Zentralkonferenzen. Aus Deutschland war Pastor Frank Aichele einige Tage in Southport.

Reinhold Parrinello (kur)

Foto: John Howard Norman

Zur Information: Die Methodistische Kirche in Großbritannien

Anders als die amerikanischen Methodisten, die 1784 die Bischöfliche Methodistenkirche gründeten, gehörten die britischen Methodisten bei John Wesleys Tod 1791 nach wie vor der Kirche von England an. Sie sammelten sich zwar in eigenen Gemeinschaften, bildeten aber erst allmählich eigene kirchliche Strukturen aus. Durch Auseinandersetzungen kam es in Großbritannien im Laufe des 19. Jahrhunderts zu einer Reihe von Spaltungen innerhalb der methodistischen Bewegung.

1932 schlossen sich einige dieser methodistischen Gemeinschaften zusammen und bildeten die Methodistische Kirche in Großbritannien (MKGB). Statt eines

Bischofs hat die MKGB einen jährlich wechselnden Präsidenten, und die Dienstzuweisungen der Pastoren erfolgen durch die Konferenz. Seit ihrer Gründung hat die MKGB in vielen Ländern ihre ursprünglich zur MKGB gehörenden Glieder in jeweils eigene nationale methodistische Kirchen entlassen. Derzeit hat die MKGB über 200 000 Kirchenglieder. Außer in Großbritannien (ohne Nordirland) gibt es noch einige Kirchenglieder in Gibraltar und Malta. Mit anderen methodistischen Kirchen weltweit pflegt die MKGB teils sehr enge Beziehungen. Mit der Kirche von England gibt es einen Bund. Auch mit anderen Kirchen arbeitet sie teils eng zusammen.

© 2020 - Evangelisch-methodistische Kirche